

TriokubiK



Die Musiker des **TriokubiK** (www.triokubik.verena-rein.de) lernten sich 2013 bei einem Konzert kennen. Die Zusammenarbeit war gleich so fruchtbar, dass die drei Künstler - alle mit viel Erfahrung auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik - beschlossen, gemeinsam ein Trio zu gründen. Die Kombination von Stimme, Violoncello und Klavier eröffnet vielfältigste Möglichkeiten des Klangs, der Farbe und des Stils. Von Solo- bis Triobesetzung gibt es eine reiche Auswahl von Werken unterschiedlichster Ausprägung, was die Musiker sofort reizte - alles hoch drei und auf jeden Fall in drei Dimensionen...

Verena Rein, Sopran (www.verena-rein.de)

erhielt ihre Gesangsausbildung bei Kammersänger Peter Gougaloff, Deutsche Oper Berlin, als dessen Meisterschülerin. Belcanto-Studien führten sie mit Mirella Freni zusammen. Zuvor absolvierte sie ein Instrumentalstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Auftritte in Oper und Konzert führten sie durch viele Länder Europas und die USA. Sie wirkte mit bei Rundfunk-, TV- und CD - Produktionen. Ihre CD - Russian Songs kam auf die Topliste der Neuen Musikzeitung (nmz). Gerade nahm sie ihre nächste CD – Britten: Les Illuminations; Senderovas: Songs of Sulamith - gemeinsam mit dem Kaunas Chamber Orchestra auf. Ihr Operndebut gab die Sopranistin in der Rolle der Micaëla in Carmen/Bizet in der Schweiz. Ihre wichtigsten Rollen seitdem waren Donna Elvira in Don Giovanni/Mozart, Violetta in La Traviata/Verdi, die schnell ihre Glanzpartie wurde, Konstanze in Die Entführung aus dem Serail/Mozart, sowie Agathe in Der Freischütz/Weber. Verena Rein erhielt zahlreiche Engagements von verschiedenen internationalen Festivals, z.B. Schleswig Holstein Musikfestival, Festival Mitte Europa, Usedomer Musikfestival, Sommerfestival Schloß Rosenholm, Dänemark; Szymanowski-Musiktage, Zakopane/Polen; Christopher Summer Festival und Muzikos Ruduo, Pažaislis Festival und Festival Iš Arti, Litauen, International Festival of Lyrical Art Sibiu, Rumänien, Malta International Music Festival (Manoel Theatre).

Die Sopranistin gibt mit großem Erfolg Meisterklassen im In- und Ausland - u.a. an der Shenandoah University, Virginia/USA, der Music Academy der Vytautas Magnus University, Kaunas, Litauen, am Staatlichen Musikonservatorium in Eriwan, Armenien und der University of Malta und ist Leiterin des Internationalen Instituts für Gesangskunst in Berlin. Ende 2010 erschien der innovative und umfassende Film über klassischen Gesang: DIE BEFREIUNG DES KLANGS von Verena Rein auf DVD. Er wird weltweit über die renommierte Edition Peters vertrieben. Der Film bekam hervorragende Kritiken im Internationalen Magazin Opernwelt, in der Zeitschrift Üben & Musizieren und bei klassik.com.

Marika Gejrot, Violoncello

studierte an der Musikhochschule in Stockholm und an der "Ecole Normale de Musique" in Paris. Sie war Mitglied im „Ensemble Internationale de Paris“. Nach ihrer Studienzeit zog sie nach Belgien und arbeitete viele Jahre als Orchestermusikerin im Westflämischen Kammerorchester und in der Antwerpener Philharmonie.

Seit 1996 lebt sie freischaffend in Berlin, spielte mit der Berliner Kammeroper, der Neuköllner Oper und vielen anderen projektbezogenen Gruppen. Die meiste Zeit widmet sie sich aber die Kammermusik; dann oft neukomponierten Stücken und Crossover Projekten. Sie arbeitet mit der Sängerin Heidi Abrahamsen im Duo MARDI, ist Mitglied in „Work in Progress“ (Kammerensemble für Neue Musik) und pflegt dazu eine regelmäßige Zusammenarbeit mit mehreren Pianisten.
CD Aufnahmen: u.a.: Snake Dance von Henriette Müller (2003), Quartette für Preussen mit dem Zephyrquartett (2008), Christoph Loothen: Die Hilfe kommt von den Herrn für Mezzosopran und zwei Celli (2012), Rainer Rubbert ...und du sollst deinen Herrn.. für Tenor, Baryton, Cello und Orgel (2013).

stefanpaul, Klavier

studierte Klavier in Berlin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“. Besonders wertvolle Impulse erhielt er dort unter anderem bei Wolfram Rieger, Eric Schneider und Klaus Bäßler. Im Laufe seines Studiums entwickelte sich seine Liebe zur Musik des 20. Jahrhunderts und zum Musiktheater.
stefanpaul tritt regelmäßig als Liedbegleiter auf, war 2006 Finalist beim 6. Internationalen Wettbewerb "Franz Schubert und die Musik der Moderne" in Graz in der Kategorie Liedduo, erhielt ein Arbeitsstipendium der Paula und Albert Salomon Stiftung und gewann zusammen mit Hanna Herfurtner 2010 den 1. Preis beim Paula-Salomon-Liedwettbewerb, mit der er 2012 am Konzerthaus Wien debütierte. Seit 2003 hat er einen Lehrauftrag als Begleiter in der Interpretationsklasse für Zeitgenössisches Lied von Prof. Axel Bauni an der UdK inne. Neben zahlreichen freien Projekten war er zwischen 2008 und 2013 in verschiedenen Produktionen der Volksbühne Berlin als Musiker und Darsteller tätig, wo er unter anderen mit Frank Castorf und Vegard Vinge zusammenarbeitete. 2014 bearbeitete er die Bühnenmusik von Hanns Eisler für Brechts „Leben des Galilei“ am Deutschen Theater Göttingen in der Regie von Michael von zur Mühlen, mit dem er 2015 in Darmstadt für die Aufführungsreihe „Schulden – eine Befreiung“ erneut zusammenarbeitete. 2016 war er der Sprecher bei der Uraufführung der Kurzoper "Selbstversuch" von Carsten Hennig am Staatstheater Darmstadt.

Valeska Rein
performative Kunst



arbeitet als freie Künstlerin mit den Schwerpunkten Malerei und Performance in Berlin. Sie ist Absolventin der Kunsthochschule Berlin Weißensee im Studiengang Freie Kunst/Malerei mit abgeschlossenem Meisterschülerstudium (2015). Sie erhielt ein Stipendium für ein dreimonatiges Studium in Fine Arts / painting am Chelsea College of Arts / University of the Arts London. Ihre Werke sind in Ausstellungen in und außerhalb von Deutschland zu sehen, z.B. im Kreuzberg Pavillon Berlin (2015), oder TAC Eindhoven, Niederlande (2013).

Tänzerische Ausbildung auf Schulniveau (1992-2006) in kreativem Kindertanz, die Etage Berlin, Ballett, Ballettschule Ilona Schierlitz, Berlin.

Fortgeschrittene Tänzerin im Stil Tribal Fusion mit Auftritten in Berlin und Lissabon, TribalX Festival.

Seit 2016 ist Valeska Rein Teilnehmerin des Bildungsjahr Tanz von Seneca Intensiv am Dock 11 in Berlin.

Einflüsse aus Malerei und Tanz unterstützen sich in genreübergreifenden Performances wie "Deine Stimme ist süß und deine Gestalt ist lieblich" (2016) mit Gesang, Tanz, Malerei, Installation und Video sowie in der kommenden Produktion "Morphing Lines", einer interdisziplinären Tanzproduktion an der Künstler, Musiker, Tänzer einen bühnenuntypischen Raum mit einer Mischung aus Performance und Installation bespielen.

Das Aufdecken von Schnittstellen unter den Genres der Kunst ist zentraler Motor in dem künstlerischen Schaffen von Valeska Rein.

Johannes Schuchardt
geboren 1988 in Rostock
Tänzer, Choreograph



erlernte am Konservatorium Rostock die Instrumente Flöte und Klarinette (1993-2003). Seit dem beschäftigt er sich intensiv mit Tanz und Medien. Angefangen mit dem ausloten der eigenen Grenzen erlangte er durch Selbststudium Profession in unterschiedlichen HipHop Techniken (New Style, Popping, House, Locking, B-Boying). Über Workshops hatten Dozenten wie Mr Wiggels (USA), Bruce Ykanji (FRA), Sonic (DK), Legend (USA), Yugson (FRA) und Kenji (JAP) Einfluss auf seine tänzerische Entwicklung.

Seit 2009 ist eine enge Zusammenarbeit mit Nadja Raszewski entstanden. Genreübergreifendes arbeiten (moderner Tanz, urban, martial arts, Medien, Text, Musik) innerhalb der TanzTangente sowie eine Ausbildung im Zeitgenössischen Bühnentanz (2011-2014, balance1, die Etage Berlin) erweiterten die tänzerischen Fähigkeiten. Projekte mit Laien (Kinder, Jugendliche, Senioren, körperlich beeinträchtigte, Straftäter) brachten eine neue Sicht auf die „Grenzen“ von Tanz und Bewegung.

Im Jahr 2013 Mitbegründer der Tangente Company, einem Zusammenschluss Berliner Tänzer/innen. Die frei arbeitende Gemeinschaft organisiert sich selber, unterstützt die individuellen künstlerischen Bedürfnisse und sorgt für eine gerechte Ressourcen -und Arbeitsverteilung. Damit grenzt sich die Company von hierarchischen Theaterstrukturen ab. Johannes schloss die Weiterbildung „creating dance in art and education“ , UdK career college 2016 mit Zertifikat ab.

Seit dem bildet er sich über regelmäßige Tanzworkshops und Aikido weiter.

Besondere Bühnenerfahrung

1997/99/00/02 erfolgreiche Teilnahme bei Jugend Musiziert.

2009 Performance beim Battle of the east. Die Show bediente sich aus sieben verschiedenen HipHop Stilen die auf der Bühne gleichwertig ineinander verzahnt wurden.

2013 „Tangram – a journey into visions“ zeitgenössische Tanzproduktion von Nadja Raszewski und der Tangente Company

2013 „Personal Landscapes“ Genreübergreifende Tanzproduktion mit der Tangente Company und an Parkinson erkrankten Menschen unter der Leitung von Nadja Raszewski. Live-musik von Michael Gould.

2014 „TaRot“ zeitgenössische Tanzproduktion von Nadja Raszewski und der Tangente Company, sowie Genreübergreifend durch den Einsatz eigens Komponierter Musik (Michael Gould) und Live-Szenographie von Marion Tränkle

2014 „ReMEember Me“ Genreübergreifende Tanzproduktion mit Schauspiel (Malcolm Tulip), Musik (Michael Gould), Poesie (Ken Mikolowski), Szenographie (Marion Tränkle) und Tanz (Nadja Raszewski, Tangente Company). Premiere im Keen Theater, University of Michigan

Als besondere Erfahrung sind die Projekte „Moving Bars“ (2015) und „sündenfall - moving wor(l)ds“ (läuft noch) hervorzuheben. Beide Projekte finden innerhalb der Jugendstrafanstalt Moabit statt und konfrontieren stark mit dem Akzeptieren und Überwinden von physischen und psychischen Grenzen.

Ausgewählte bisherige Projekte

TriokubiK

Ljushunger (Lichthunger)

En väv av poesi, musik och bild
in Schweden

19./20. + 21. August 2016

Norrlia (Konzertsaal), Simrishamn (Kulturhaus), Ystad (Kunstmuseum)

mit TriokubiK, Schauspieler, Moderator,

Autorin und 6 bildenden schwedischen Künstlern

Musik von: Reimann, Rihm, Henze, Bittmann u.a.

Gefördert durch:

Musik i Syd, Rumänska kulturinstitutet, Svenska Akademien, Kristianstads och
Simrishamns kommuner, Folkuniversitetet Kristianstad, Gunnars Granar, THAGE

Neuköllner Originaltöne

streng grün neben sich hoch drei

TriokubiK

Sarah Nemtsov, Gerhard Scherer, Gabriel Iranyi, Samuel Tramin

Mai 2015

Deutsch-polnische Musiktage

Spotkanie Berlin

Komponisten aus Berlin und Warschau / ein musikalischer Dialog

TriokubiK

Samuel Tramin, Susanne Stelzenbach, Stefan Lienenkämper, Gabriel Iranyi,

Grazyna Baciewicz, Jakub Sarwas, Witold Lutoslawski

November 2014

Debut-Konzert TriokubiK

Unerhörte Musik im BKA Berlin

September 2014

Ein schwedisch-deutsches Programm

Charlotte Seither, Sarah Nemtsov, Gabriel Iranyi, Rolf Wallin, Lisa Streich, Kaija

Saariaho, Ylva Q. Arkvik, Asbjørn Schaathun u.a.

2. Aufführung:

Unerhörtes Brandenburg

Brandenburger Theater

November 2014